

Netzwerk Inklusion Hanau und Main-Kinzig-Kreis
Silvia Brand · Theodor-Heuss-Str. 12 · 63486 Bruchköbel

Hess. Kultusminister
Herr Prof. Dr. Lorz
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

Bruchköbel, 02. Februar 2017

Newsletter des hessischen Kultusministerium vom 18. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Kultusminister Lorz,

mit großem Interesse lesen wir regelmäßig den Newsletter des hessischen Kultusministerium und nehmen Bezug auf die Ausgabe vom 18.01.2017.

Schule unterstützen - Unterrichtsqualität steigern! – Ja, da sind wir – das Netzwerk Inklusion Hanau und Main-Kinzig-Kreis - dabei!

Weiter ist in dem Newsletter zu lesen: "zeitgleich hat sich unsere Gesellschaft dafür entschieden, Kinder mit Behinderung oder Beeinträchtigung **„soweit es möglich oder pädagogisch sinnvoll ist“** an allgemeinen Schulen inklusiv zu beschulen. Dazu möchten wir Sie davon in Kenntnis setzen, dass dies geltendes Recht ist gem. der UN Behindertenrechtskonvention und insbesondere der Passus, päd. sinnvoll in dem Zusammenhang nicht stimmt und unseres Erachtens die Schulen, die Lehrkräfte eher verunsichert. Bereits seit 2006 (also vor 11 Jahren!!) wurde die UN BRK verabschiedet. 2007 wurde das Übereinkommen von Deutschland ohne Vorbehalte übernommen und im Februar 2009 ratifiziert und ist seit dem 26.03.2009 verbindlich. So ist es auf der Seite des HKM für Soziales und Integration zu lesen. Das hessische Kabinett hat dem 2012 (wiederum 3 Jahre später) dann nunmehr auch zugestimmt. Wir hoffen, dass Sie oben markierten Ausdruck bei nächster Gelegenheit richtig stellen. Dafür bedanken wir uns und insbesondere unsere Kinder.

Wir freuen uns zu sehen, zu hören und zu erleben, dass in anderen Bundesländern Inklusion schon weiter vorangeschritten ist und umgesetzt wird, auch z.T. in Frankfurt. Wir sind daher überzeugt, dass auch Hessen dazu in der Lage ist - Inklusion zu verwirklichen - zu leben!

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Brand
Netzwerk Inklusion Hanau und Main-Kinzig-Kreis